



Bericht vom Vortrag

„Der weibliche Zyklus – die klassisch-homöopathische Behandlung von Störungen und Erkrankungen“

am Montag, 26. Oktober 2015

Die Referentin Kunigunde Stolz, Heilpraktikerin und Klassische Homöopathin aus Ellenberg gliederte ihren Vortrag in

1. TEIL: MENSTRUATIONSSTÖRUNGEN
2. TEIL KLINISCHE BEFUNDE
3. TEIL: KLIMAKTERIUM

Sie machte anhand von Fallbeispielen deutlich, wie eine klassisch-homöopathische Behandlung diese Lebensphasen begleiten und eine Verbesserung oder Heilung herbeiführen kann.

Zu 1.

Sehr ausführlich erläuterte sie die Ursachen der **Dysmenorrhoe**, der schmerzhaften Regelblutung, der **Amenorrhoe**, dem Ausbleiben der Regelblutung und des **Prämenstruelles Syndroms**.

Letzteres bezeichnet einen ganzen Komplex, der sich durch folgende Symptome auszeichnet:

- zyklusabhängige, depressive Verstimmung
- Wassereinlagerungen
- Änderung des Appetitverhaltens, Gewichtszunahme
- Verdauungsprobleme
- Beginn nach dem Eisprung, Dauer 10-14 Tage.

Dies betrifft sowohl jüngere als auch gehäuft Frauen in der Zeit vor der Menopause.

Zu 2.

PAP-Test

Der Pap-Test beruht auf der Beurteilung von gefärbten Zellabstrichen vom Muttermund der Frau und dient der Früherkennung eines Gebärmutterhalskrebses.

Die entnommenen Zellen werden in Gruppen von 0 bis IV eingeteilt. Auch wenn der Abstrich auffällig war bzw. wiederholt werden muss, besteht kein Grund zur Panik. Es kann verschiedene Ursachen haben. Leichte bis mäßige Zellveränderungen gehören zur Gruppe PAP IIID. Bei diesem Befund sind in der Regel weitere Untersuchungen in drei- bis sechsmonatigen Intervallen notwendig.

HPV: Human Papiloma Virus

Diese Viren sind häufig gleichzeitig mit einem auffälligen PAP-Befund feststellbar. Allerdings heilt die HPV-Infektion bei 80 von 100 Frauen von selbst und ohne Folgen aus. Diese Infektion bedeutet noch lange keinen Krebs! Dies ist insbesondere auch im Hinblick auf die Impfung zu beachten! (Quelle AOK)

CIN-Einteilung

Im Bereich des Muttermundes kann es zu Veränderungen der oberflächlichen Zellen, zu sogenannten zervikalen intraepithelialen Neoplasien (CIN) kommen. Hier gibt es die Einteilung in CIN 1 – CIN 3. Geringgradige und mäßiggradige Neoplasien (CIN 1 und 2) entwickeln sich mit einer recht hohen Wahrscheinlichkeit von selbst zurück. Erst bei CIN 3 handelt es sich um eine hochgradige Veränderung des Gebärmutterhalses (Krebsvorstufe).

Zu 3.

Etwa 1/3 der Frauen erleben keine subjektiven Beschwerden, während andere unter schweren psychischen oder körperlichen Symptomen leiden. Die klassisch-homöopathische Behandlung kann eine Reihe der Beschwerden lindern. Die Referentin sprach bewusst nicht von „heilen“, da die Wechseljahre keine Krankheit sind, sondern ein natürlicher Übergang von einer Lebensphase in eine andere, die durch hormonelle Veränderungen im Körper gesteuert wird, ebenso wie die Pubertät.

Hormonelle Veränderungen machen sich im Zyklus z. B. durch Unregelmäßigkeiten bemerkbar. Ein weiteres Organ, das in dieser Lebensphase auch eine Rolle spielt, ist die Schilddrüse: in den Wechseljahren und danach sind z.B. Schilddrüsenprobleme weit verbreitet. Bei bestimmten Beschwerden sollten deshalb auch immer die Schilddrüsenwerte kontrolliert werden.

Körperlichen Veränderungen sind die berühmten „Hitzewallungen“, auch Schwindelgefühle, Herzklopfen, Herzrasen, Trockenheit der Schleimhäute von Mund, Augen, Nase, Gelenk- und Muskelschmerzen, Osteoporose und Gewichtszunahme können auftreten. Aber auch Vagina atrophische Veränderungen (also ein Abbau) der Haut und Schleimhaut (Scheide, Blasenschleimhaut) fördern die Neigung zu Blasenentzündungen und Harninkontinenz

Psychische Veränderungen sind z. B. depressive Verstimmungen als Folgen der Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, erhöhte Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen oder vermehrte Ermüdbarkeit können auftreten.

Meist gibt es in dieser Zeit auch Veränderungen im alltäglichen Leben und der Familie. Häufig verlassen in dieser Lebensphase die Kinder das Haus, oftmals gehen langjährige Ehen/Beziehungen in die Brüche, die eigenen Eltern werden hilfebedürftig. Fragen nach den Wünschen des eigenen Lebens/Erlebens stellen sich.

Ausblick:

- die klassische Homöopathie kann Beschwerden lindern,
- balanciert die körpereigenen Systeme
- kann Erkrankungen heilen
- begleitet auf psychischer Ebene
- kann schwerwiegenden Erkrankungen vorbeugen.